

Feuerwehr: Jugend sammelt Altpapier

Rethem. Die Jugendfeuerwehr Rethem sammelt erneut Altpapier am Sonnabend, 5. Oktober, in den Ortsteilen Rethem, Rethem-Moor, Stöcken und Wohlen-dorf. Die Jugendlichen bitten darum, das Altpapier in handlichen Bündeln bis 8 Uhr an die Straße zu stellen. Der Erlös kommt der eigenen Jugendarbeit zugute.

Fortbildung zum Begleiter von Senioren beendet

Walsrode. Beim nächsten Aktiventreffen der Nachbarschaftshilfe Walsrode am Montag, 7. Oktober, ab 18 Uhr im Seniorenwohnpark Eckernworth soll gefeiert werden. 13 Mitglieder haben in den vergangenen Monaten die Fortbildung zur „Seniorenbegleitung Nachbarschaftshilfe“ absolviert und stehen ab sofort für entsprechende Betreuungsangebote zur Verfügung.

Auf dem Aktiventreffen werden die Zertifikate übergeben. Der Hamburger Wendelin Coste sorgt mit Musik am Klavier für den richtigen Rahmen. „Wir werden unsere niederschweligen Betreuungsangebote weiter ausbauen“, kündigt Vorstandsmitglied Corinna Mohrhoff an.

Herbstmarkt rund ums Seniorenzentrum

Benefeld. Am Sonnabend, 5. Oktober, ab 14 Uhr gibt es rund um das Seniorenzentrum Benefeld, Cordinger Straße 57, einen Herbstmarkt. Auf dem Grundstück präsentieren verschiedene Aussteller ihre Waren.

Wer möchte, kann auch Musterzimmer und die Einrichtung besichtigen. Kaffee und Kuchen, Kaltgetränke und Glühwein werden im Veranstaltungsraum angeboten.

Wissenswertes über Öl und Essig

Ahlden. Der Landfrauenverein Ahlden und die Ländliche Erwachsenenbildung (LEB) laden Mitglieder und Gäste zur Versammlung am kommenden Dienstag, 8. Oktober, ab 14.30 Uhr ins Eilter Dorfhaus ein. Marco Brandt von Vita Nostra in Walsrode wird „Wissenswertes über gesundes Öl und besonderen Essig“ vermitteln. Es werden Kostproben gereicht, Öl und Essigsorten werden auch zum Kauf angeboten.

Anmeldungen nehmen die Ortsvertrauensfrauen sowie für Hodenhagen und Gäste Ingrid Dettmer unter ☎ (05164) 901142 bis Sonnabend, 5. Oktober, entgegen.

Wer noch Karten für das Konzert „The 10 Sopranos“ in Nienburg am 24. Januar 2014 haben möchte, kann sich bis zum 10. Oktober bei Inge Bruns-Hellberg unter ☎ (05164) 2281 anmelden.

Therapieangebot für Erwachsene fehlt

400 Gäste bei interdisziplinärer Fachtagung „Leben mit Autismus – (k)ein Problem“

Autismus ist eine tiefgreifende Entwicklungsstörung. Eine Störung, die weit häufiger auftritt, als jahrzehntelang von Forschern und Ärzten vermutet wurde. Rund ein Prozent der Bevölkerung ist nach neueren Erkenntnissen davon betroffen, bezogen auf die Stadt Walsrode sind das statistisch gesehen 240 Einwohner. Dennoch wissen viele bis heute nicht, was Autismus ist. Um die Vernetzung untereinander zu verbessern und Teilnehmer auf den neuesten Stand der Forschung zu bringen, veranstaltete der Verein „einzigartig-eigenartig“ am Sonnabend in der Walsroder Stadthalle die interdisziplinäre Fachtagung „Leben mit Autismus – (k)ein Problem“, zu der 400 Gäste kamen.

Walsrode (mey). Bei der Behandlung von Menschen aus dem Autismus-Spektrum liegt einiges im Argen. Darin waren sich die Redner einig. Walsrode sei mit der Anlaufstelle „einzigartig-eigenartig“ und einer von der Lebenshilfe betriebenen Autismus-Ambulanz landesweit ein Vorreiter. Von Ehrenamtlichen oder gar hauptamtlich betriebene Einrichtungen seien aber die Ausnahme. Eine zentrale Anlaufstelle auf Landesebene, die Beratung bietet und Kontakte zu Ärzten, Therapeuten und Wohnrichtungen herstellt, sei gar nicht vorhanden, sagte der Öffentlichkeitsbeauftragte der Landesarbeitsgemeinschaft Autismus Niedersachsen, Hans-A. Lönneker.

Thomas Löprich vom Verein „einzigartig-eigenartig“ machte deutlich, dass Wartezeiten von mehr als drei Monaten bis zur Diagnostik und anschließend bis zum Beginn der Behandlung für Kinder viel zu lang seien. Zumindest werde Autismus bei vielen Kindern mittlerweile diagnostiziert. „Aber gibt es eine Spontanheilung für Menschen mit Autismus ab dem 18. Lebensjahr?“, fragte er in die Runde, um die Antwort selbst zu geben: „Wir haben bislang kein Therapieangebot für Erwachsene in Niedersachsen und in Deutschland.“

ÜBER DEN VEREIN

Der Verein „einzigartig-eigenartig“ wurde 2003 als Selbsthilfegruppe gegründet und ist seit 2004 ein eigenständiger Verein mit derzeit 35 Mitgliedern. Weitere Informationen gibt es unter www.einzigartig-eigenartig.de, per E-Mail an info@einzigartig-eigenartig.de und unter ☎ (03212) 1122048 (Anrufbeantworter).



Für eine zentrale Anlaufstelle auf Landesebene: Die 400 Gäste unterstützten die Forderung der Landesarbeitsgemeinschaft Autismus Niedersachsen. Bild rechts: Cornelia Rundt war Schirmherrin der Fachtagung.

Die Schirmherrin der Veranstaltung, die niedersächsische Sozialministerin Cornelia Rundt, forderte, dass „wir Änderungen in den Köpfen der Menschen in unserer Gesellschaft brauchen. Im richtigen Leben sind wir von einer inklusiven Gesellschaft noch weit entfernt.“ Erste Schritte seien aber gemacht, und so gerate die tiefgreifende Entwicklungsstörung Autismus, die nicht

heilbar ist und bereits in der frühen Kindheit beginnt, zunehmend in den Fokus. Das sei auch wichtig, betonte Rundt: „Gerade autistische Kinder sind oft in ihrer eigenen Welt gefangen und brauchen eine besondere Ansprache, einen geschützten Raum und individuelle Rückzugsmöglichkeiten.“ Grundvoraussetzung dafür sei, dass die Entwicklungsstörung diagnostiziert wird.

Wenn fehlende Empathie, Defizite im Verstehen nonverbaler Kommunikation und große Schwierigkeiten, Beziehungen mit Gleichaltrigen aufzubauen, vorhanden sind, ist davon auszugehen, dass ein Mensch eine Autismus-Spektrum-Störung (ASS) besitzt. Diese Menschen verstehen Aussagen oft sehr wörtlich, reagieren vermeintlich unangemessen, über- oder unteremp-



findlich. Die Schweregrade sind dabei höchst unterschiedlich ausgeprägt.

„Viele sind so zufrieden, wie sie sind“

Jürgen Isernhagen, Vorsitzender des Vereins „einzigartig-eigenartig“, klärt über Autismus auf

Jürgen Isernhagen ist Mitbegründer und Vorsitzender des Vereins „einzigartig-eigenartig“ mit Sitz in Walsrode. Seit zehn Jahren verfolgt er zusammen mit seinen Mitstreitern die Ziele, das Thema Autismus in der Öffentlichkeit bekannter zu machen und Menschen mit Störungen aus dem Autismus-Spektrum eine Anlaufstelle zu bieten.

Das Tagungsthema wirft die Frage auf: Ist Autismus ein Problem?

Jürgen Isernhagen: Für Menschen, die nicht so tolerant sind, ist es ein Problem. Autisten können sich nicht in andere hineinversetzen, verhalten sich oft ein bisschen schroff. Das kann natürlich zu Schwierigkeiten und Missverständnissen führen mit der Folge, dass sich beide Seiten

das Leben schwer machen. Aus Sicht von Autisten: Viele sind so zufrieden, wie sie sind.

Was erhoffen Sie sich von der Fachtagung?

Wir wollen, basierend auf den Ergebnissen der Tagung, einen interdisziplinären Leitfaden herausbringen. Zudem hoffen wir, dass manche Firmen dem Beispiel des Unternehmens SAP folgen, das im IT-Bereich verstärkt Menschen mit Asperger-Syndrom einsetzen will.

Der Verein „einzigartig-eigenartig“ besteht seit zehn Jahren. Was hat sich in dieser Zeit im

Heidekreis in Bezug auf den Umgang mit Autismus verändert?

Es ist ein mühsamer Prozess. Aber dadurch, dass jetzt Schüler mit Autismus in allgemeinbildenden Schulen mitbeschult werden, ist auch die Akzeptanz bei den Lehrern verstärkt da, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen. Manche tun sich aber noch schwer, Informationen von anderen zu dem Thema anzunehmen.

Was sind die nächsten Schritte Ihres Vereins?

Wir wollen die Walsroder Erklärung (darin wird gefordert, dass Hürden zur Teilhabe am Leben für Menschen



Jürgen Isernhagen

mit Autismus in Niedersachsen weiter abgebaut und Hilfen flexibler gestaltet werden, d. Red.) weiter verbreiten und weitere Bündnispartner finden. Wenn das Thema Autismus in die Köpfe der Menschen kommt, sind wir auf einem guten Weg. (mey)



Tausende unterschiedliche Modelle im Angebot

Modellbahn- und Spielzeugbörse mit Ankauf, Verkauf und Tausch am 3. Oktober in der Stadthalle

Walsrode. Die Walsroder Stadthalle wird am Donnerstag, 3. Oktober, zum Anlaufpunkt für Fans von Spielzeugeisenbahnen und Sammler von Modellautos. Von 11 bis 17 Uhr (Einlass bis 16 Uhr) werden von ausschließlich privaten Anbietern aus ganz Norddeutschland Spielwaren aller Art und jeden Alters zum Kauf und Tausch auf fast 150 Metern Tischfläche angeboten.

Der Schwerpunkt des Angebotes liegt im Bereich der Modelleisenbahnen. Es werden mehrere Tausend Loks und mehr als Zehntausend Modell-



autos angeboten. Das Angebot bei den Modellbahnen beschränkt sich dabei nicht auf bestimmte Fabrikate, Hersteller

oder Spurbreiten: angefangen mit der kleinsten elektrischen Serienseisenbahn der Welt, der „Märklin mini-club“, über die

meistverbreitete Spur „HO“ bis zur großen LGB Spur, die aufgrund ihrer Größe nur selten zu finden ist.

Modellfahrzeuge sind ein weiterer Schwerpunkt der Börse. Es werden zahlreiche Sonder- und Werbemodelle angeboten, die es häufig nur als Werbepräsenz für gute Kunden oder Gratiszugabe beim Getränkekauf von Brauereien gibt und die nicht in Geschäften erhältlich sind.

Schätze auf Schienen:

Am 3. Oktober findet eine Börse für Modellbahnen und -autos statt.

Der Eintritt beträgt drei Euro pro Person, Kinder bis zehn Jahre haben in Begleitung Erwachsener freien Eintritt. Weitere Fragen beantwortet Organisator Lübker Veranstaltungen in Petershagen, ☎ (05705) 7705.